

7. Wetter und Klima

1a. Lies den Text und beantworte die Fragen:

1. Welche Vögel gehören zu den Zugvögeln?

2. Warum verfliegen sich die Zugvögel nicht?

3. Welche Entfernungen können die Zugvögel zurücklegen?

4. Welche Probleme gibt es mit Rastplätzen?

Tiere im Frühling — Zugvögel

Storch, Kuckuck und Star: Die Zugvögel kommen zurück. Immer im Frühling kehren die Zugvögel aus ihren Winterquartieren im Süden Europas oder aus Afrika zurück. Sie ziehen in großen Schwärmen am Himmel entlang. Mit dabei sind Störche, Kraniche, Stare und noch viele andere Vogelarten.

Eine innere Uhr sagt den Vögeln, wann es Zeit für die Rückkehr ist. Zugvögel sind selten alleine unterwegs. Sie fliegen meist in Schwärmen. Die „alten“ Leitvögel fliegen voraus, sie kennen die Route natürlich bestens. Doch auch junge Vögel, die zum ersten Mal unterwegs sind, verfliegen sich nicht. Denn alle Zugvögel tragen von Geburt an eine Art Kompass in sich, der ihnen den Reiseweg vorgibt.

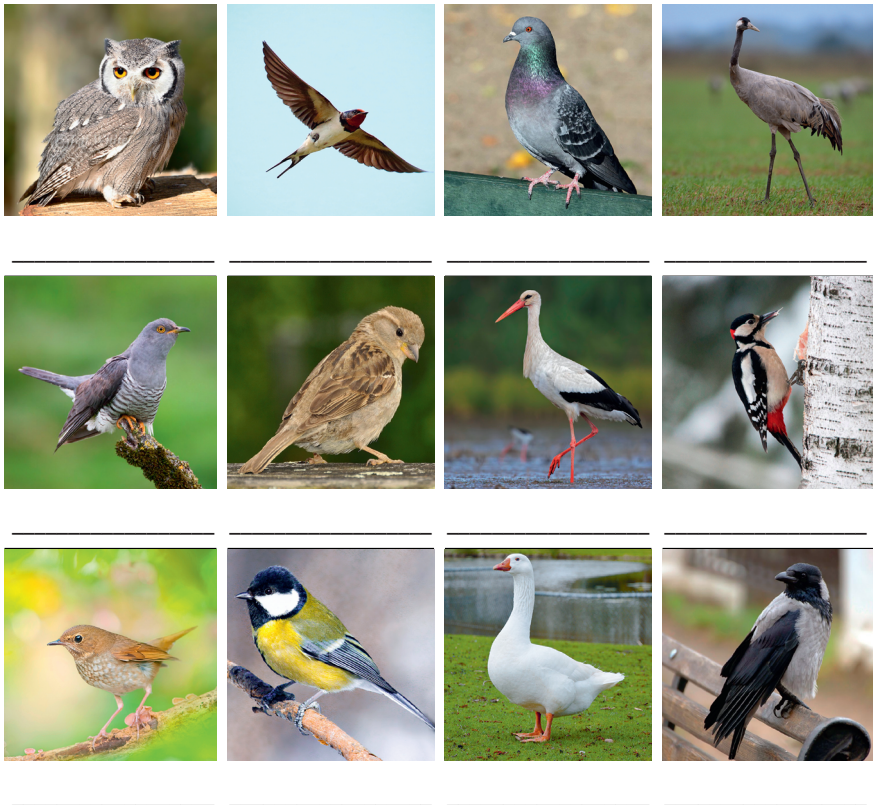
Der Kuckuck ist ebenfalls ein Zugvogel. Er gehört zu den sogenannten Langstreckenziehern, die rund 4000 Kilometer pro Wegstrecke fliegen. Auf seiner Reise bis hinter den Äquator und wieder nach Deutschland legt der Kuckuck zwischen 8000 und 12 000 Kilometer zurück.

Größere Vögel können die Strecken zurücklegen, ohne zu rasten. Kleinere Vögel legen zwischendurch Pausen ein. Doch da kann es

Probleme geben: Es gibt nämlich immer weniger Rastplätze. Viele dieser Stellen werden inzwischen landwirtschaftlich genutzt oder mit Häusern bebaut. Aber wenn die Zugvögel nicht mehr rasten können, haben sie nicht genug Kraft, um das Ziel ihrer Reise zu erreichen. Viele Zugvogelarten sind deswegen vom Aussterben bedroht.

b. Ordne den Bildern die Bezeichnungen der Vögel zu.

- die Eule ♦ der Storch ♦ die Schwalbe ♦ die Meise ♦
der Kuckuck ♦ die Nachtigall ♦ der Sperling ♦ der Kranich ♦
die Gans ♦ der Specht ♦ die Taube ♦ die Krähe



2. Lies den Text und setze die Satzanfänge sinngemäß fort.

1. Am Verhalten der Laubfrösche kann man _____
2. Bei gutem Wetter klettern die Frösche hoch, weil _____

3. Der Laubfrosch ist der einzige Frosch, der _____

4. Früher hielt man den Frosch _____
5. Der Laubfrosch steht heute unter Artenschutz, weil _____

Der Wetterfrosch

„Frösche können das Wetter vorhersagen!“ Das stimmt, allerdings sagt nur das Verhalten der Frösche etwas über die Wetterlage aus. Das können aber nicht alle Frösche. Nur eine einzige Froschart wird auch als Wetterfrosch bezeichnet, der Europäische Laubfrosch.

Besonders die jungen Laubfrösche klettern an schönen, sonnigen Spätsommertagen an den Zweigen und Stielen der Pflanzen hoch, während sie bei Regen eher in Bodennähe zu finden sind.

Der Grund dafür ist ganz einfach: der Hunger auf Insekten. Insekten fliegen bei schönem Wetter nämlich höher und bei feuchtem Wetter tiefer. Also hält sich der Laubfrosch dort auf, wo sich seine Nahrung befindet und scheut dabei auch keine Mühen.

Schließlich ist er der einzige Frosch in Europa, der auch die steilsten Hindernisse erklettern kann, um in der Sonne zu baden oder auf Nahrungssuche zu gehen.

Dieses Verhalten hat dem kleinen Frosch, der nicht größer als fünf Zentimeter wird, eine Menge Ärger eingebracht: In früheren Zeiten wurde er als Wetterprophet (предсказатель погоды / прадказальнік надвор'я) in großen Einmachgläsern gehalten. Diese Einmachgläser hat man mit einem Ast oder einer kleinen Leiter versehen. Wenn der Frosch oben auf der Leiter saß, sollte es schönes Wetter geben. Saß er unten im Glas, stellten sich die Menschen auf Regen ein.

Heute ist unser Laubfrosch leider fast aus der Natur verschwunden. Daher steht der Laubfrosch in ganz Europa unter Artenschutz.

Anstatt das Tierchen in ein enges Glas zu sperren, hätten (могли бы / могли б) die Menschen genauso gut und tierfreundlicher die Zapfen der Nadelbäume oder die Blumen beobachten können.

Nach Nicole Potthoff